



„Daniel Gardenier and Friends gastieren im Cottage.“
FOTO: STEVIE

Gardenier spielt heute im Cottage

Zunächst geplantes Konzert fällt aus

Das geplante Oldie Konzert von Second Spring im Cottage heute abend fällt aus, doch für Ersatz ist gesorgt: „Daniel Gardenier and Friends“ wollen ein musikalisches Erlebnis für jeden Geschmack liefern. Als kleines Bonbon ist der Eintritt frei.

Ob Pop, Rock, Jazz, Swing oder Oldies, der Musiker hat eine einzigartige Mischung im Repertoire. Seine markante Bariton-Stimme ist unverkennbar, überzeugen kann er aber auch mit seiner Fingerfertigkeit an der Gitarre. Daniel Gardenier wurde 1977 in Essen geboren und entdeckte bereits in frühen Kindertagen seine Liebe zur Musik. Seit 2010 komponiert und spielt er deutsche Rock-/Pop-Musik, im selben Jahr entstand die Band „Gardenier“, die schon u. a. mit Thomas Godoj, Glasperlenspiel und Unheilig auf Tour war.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

„Total Normal“ spielt bei inklusivem Konzert

Das Sozialamt der Stadt veranstaltet am Samstag, 5. November, ein inklusives Konzert in der Aula Welheim an der Welheimer Straße 80. Auftreten werden die inklusive Band „Total Normal“, die Bottroper Band „Tini Tussis“ und die „Kapelle Petra“. Der Rotary Club Bottrop-Wittringen sponsort das Konzert. Ziel ist, mit dem Konzertabend ein Zeichen zu setzen für ein gemeinsames Miteinander.

Einlass ist um 17.30 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Das Konzert (Mindestalter 16 Jahre) endet um 22 Uhr. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Parkplätze gibt es auf dem Schulhof.

i Vorverkauf vom 25. bis 28. Oktober im Sozialamt, Horster Straße 6-8 (Raum 1.208). Infos gibt es bei Claas Trippe ☎ 02041/703825

KöB lädt Kinder zum Gruseln ein

Zu einem gruseligen Leseabend lädt die Katholische öffentliche Bücherei (KöB) St. Johannes alle Kinder ab dem 3. Schuljahr ein. Gelesen wird das Buch „Scarry Harry - Von allen guten Geistern verlassen“. Ihr glaubt Geister gibt es nicht?! Dann kennt ihr Otto noch nicht. Für Otto sind Hausgeister ganz selbstverständlich, da er mit ihnen bei seiner Tante lebt. Doch was Otto eines Abends beobachtet, haut ihn um: Da steht ein Sensenmann! Wer mehr erfahren will sollte am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr in die KöB St. Johannes Bottrop-Boy, Johannesstr. 34, kommen. Bitte Isomatte oder Decke mitbringen. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden.

i Anmeldung in der KöB oder unter ☎ 02041/48830

Am Borsigweg werden Kinder zu Entdeckern

Rund um den Spielbus und die Kita Rappelkiste erkunden Mädchen und Jungen unterschiedlicher kultureller Herkunft ihre Umgebung. Sie bauen Instrumente und arbeiten an einem Stadtteil-Comic

Von Nina Stratmann

Niklas und Celine, beide neun Jahre alt, sind nicht nur beste Freunde. Sie sind auch begeisterte „Entdecker“: Gemeinsam mit einer ganzen Schar von Kindern aus Batenbrock nutzten sie die Angebote, die unter diesem Motto im Rahmen des Projekts „Kultur macht stark – Bündnis für Bildung“ rund um den Spielbus Rollmobs und die Kita Rappelkiste am Borsigweg gemacht wurden.



„In den Stadtteilcomic fließen die Ideen der Kinder ein.“

Eva Hofmann, Projektleiterin

Bestes Entdecker-Erlebnis für die beiden: ein Cajonito, ein kastenartiges Schlaginstrument, selber zusammenbauen. Und darauf rockige Rhythmen spielen, wie sie bei einer kleinen Aufführung mit anderen Nachwuchstrommlern lautstark beweisen.

Die Umwelt entdecken – über Klänge oder Touren durch den Stadtteil – und sich damit kreativ auseinandersetzen, das zieht sich



Ingo Stanelle vom Künstlerverband Kunstreich im Pott baute mit den Kindern Instrumente – hier sind die Cajonitos im Einsatz.

FOTOS: OLIVER MENGEDOHT

durch dieses vom Bundesbildungsministerium geförderte Projekt, für das sich der Rollmobs, die AG Soziale Brennpunkte, der ABA-Fachverband für Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der

Künstlerverband Kunstreich im Pott zusammengefasst haben. Projektleiterin Eva Hofmann vom ABA-Fachverband erzählt von Stadtteilrallyes und Schatzsuchen, bei denen die Kinder GPS-Geräte

einsetzen. „Der Schatz war ein Edelstein“, verrät Romaisa (7). Rund um die Socken-Handpuppe „Borsi“, die sich im Stadtteil verirrt hat, entsteht zudem ein Comic. Geplant ist laut Eva Hofmann, den Comic mit Geräuschen aus dem Stadtteil und Klängen der selbst gebauten Instrumente zu unterlegen. Ein kleiner Film ist schon jetzt fertig und zeigt „Borsi“ an unterschiedlichen Orten im Stadtteil, etwa am Bahnhof oder auf der Horster Straße.

Pro Tag, sagt Eva Hofmann, haben im Schnitt 50 Kinder mitgemacht. Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, darunter viele Flüchtlingskinder. „Es waren zum Beispiel Kinder aus Syrien dabei, aus Serbien, aus Mazedonien, zudem aus Polen und natürlich auch aus Deutschland“, erzählt die Projektleiterin. Die meisten von ihnen sind

zwischen vier und zwölf Jahre alt. Über die Touren durch den Stadtteil sollten sie zum einen ihre Umgebung besser kennenlernen. „Und sie sollten die Möglichkeit haben, mal eine Kamera oder ein GPS-Gerät selber zu bedienen“, ergänzt Hofmann. Aber auch fürs freie Gestalten und Spielen rund um den Rollmobs gab's genügend Gelegenheiten – „alle Angeboten waren offen und freiwillig“.

Jetzt sind die aktiven „Entdecker“-Tage vorbei, die übrigens schon vor den Herbstferien ihren Anfang nahmen. Doch es bleibt noch ein bisschen Zeit, um gemeinsam mit den Kindern Angefangenes fertigzustellen, die Aktivitäten zu dokumentieren – und die Präsentation der Ergebnisse aus dem „Entdecker“-Projekt vorzubereiten. Der Termin dafür steht schon fest: Es ist der 11. November.



So sieht es aus, wenn sich die Kinder mit GPS-Gerät auf eine Schatzsuche machen. Startpunkt ist das Spielmobil Rollmobs im Hintergrund.

Bildungsprojekt findet zum zweiten Mal statt

■ 2015 fand erstmals das Projekt „Kultur macht stark“ in Bottrop statt. Damals war der Abenteuerspielplatz ein Partner.

■ Conny Kavermann, Leiterin der AG Soziale Brennpunkte, begrüßte die Kooperation am Borsigweg. „In der ersten Ferienwoche hatten wir auch noch Programm im Jugendcafé, da hatten die Kinder viel Auswahl.“

„Passagier 23“ verschwindet von Bord

Landestheater gastiert mit Krimi in Bottrop

Das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel gastiert am Montag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr mit dem Theaterstück „Passagier 23“ in der Aula des Josef Albers Gymnasiums. Das Kulturamt der Stadt zeigt die spannend geladene und gefährliche Ermittlungsjagd des Polizeipsychologen Martin Schwartz in seiner Theaterreihe A.

Sebastian Fitzek, einer der erfolgreichsten Kriminalautoren Deutschlands, lieferte mit seinem Psychothriller die Vorlage für die Bühnendaption des WLT. Kreuzfahrt ohne Wiederkehr, vermisst auf See – keine Utopie: Jährlich verschwinden durchschnittlich 23 Passagiere weltweit auf Kreuzfahrten. 23 Personen, bei denen man nie erfährt, was passiert ist. Meist bleiben die Vermisstenfälle ungeklärt.

So erging es auch der Ehefrau und dem kleinen Sohn des Polizeipsychologen Martin Schwartz. Die Polizei ging bei ihrem Verschwinden von der „Sultan oft he Seas“ von Selbstmord aus – bis jetzt. Denn nun taucht Anouk auf, ein Mädchen, das vor einem halben Jahr zusammen mit seiner Mutter verschwand. Sie



Mit dem Stück „Passagier 23“ gastiert das WLT in Bottrop. FOTO: V. BEUSHAUSEN

ist zurück und hält einen Teddy im Arm, der dem verschollenen Sohn des Polizeipsychologen gehört.

Auf Grund dieser neuen Hinweise begibt sich Schwartz erneut auf das Kreuzfahrtschiff, auf dem er damals Frau und Sohn verloren hat. Der Alptraum, von dem er glaubte, er könnte nicht schlimmer werden, beginnt erst jetzt. Das Schiff legt ab – mit 3000 Passagieren, dem traumatisierten Mädchen Anouk, dem zutiefst verstörten Polizeipsychologen Martin Schwartz und einem Mörder.

Einige wenige Karten gibt es noch an der Theaterkasse im Kulturzentrum, Blumenstr. 12-14, ☎ 02041/70-3308.

Brauereichef steht nächste Woche wieder selbst am Zapfhahn

Axel Stauder zapft am Donnerstag bei „Hürter“

Die Aktion „Stauder am Zapfhahn“ kommt wieder nach Bottrop. Brauereichef Axel Stauder schlüpft am Donnerstag, 27. Oktober, in der Gaststätte „Hürter“ an der Gladbecker Straße in der Innenstadt in die Rolle des Zapfers. Von 19 Uhr bis 20.30 Uhr wird er den durstigen Gästen frisches Stauder Pils zapfen und servieren.

Mit dem „Hürter“ hat sich Axel Stauder eine der beliebtesten Bottroper Traditions-Kneipen mit gutbürgerlichen Küche und zahlreichen Veranstaltungen ausgesucht. So gibt es neben regelmäßigen Fußballübertragungen auch Talkrunden und Konzerte. Und das kommt an in sämtlichen Altersklassen. „Auf unser gemischtes Publikum sind wir sehr stolz“, erklärt Wirtin Ramona Flair.

Gespräch mit den Gästen

Auch Brauereichef Axel Stauder freut sich schon auf den Abend hinter der Theke und steht selbstverständlich auch für persönliche Gespräche mit den Gästen zur Verfügung: „Wir sind eine Brauerei zum Anfassen. Und was kann es da Besse-



„Stauder am Zapfhahn“ heißt es am kommenden Donnerstag wieder in der Gaststätte „Hürter“ an der Gladbecker Straße. FOTO: STAUDER

res geben als den persönlichen Dialog. Zumal uns auch Bottrop sehr am Herzen liegt. Es ist nur wenige Kilometer von uns entfernt, viele Mitarbeiter leben hier. Es gehört zu unserer Heimat.“

Eine besondere Herausforderung wartet allerdings auf Axel Stauder. Im „Hürter“ ist Stauder nicht das einzige Pils am Zapfhahn. Nicht ganz ausgeschlossen, dass Gäste beim Essener Brauereichef ein Bier

der Konkurrenz bestellen. „Da werde ich allerdings sofort Überzeugungsarbeit leisten“, verspricht Axel Stauder mit einem Augenzwinkern.

Das Familienunternehmen aus Altenesson tourt mit der Aktion „Stauder am Zapfhahn“ seit März 2013 durch die Kneipen des Ruhrgebiets. Das Konzept ist vom ersten Tag unverändert. Die beiden Brauereichefs Axel und Thomas Stauder wechseln sich bei ihren Besuchen ab.